

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 21.

Dinstag den 18. Februar

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 200. (3) Dienstbes.-Erledigung.

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt ist die erste Bezirksgerichts-Actuarstelle mit dem damit verbundenen Gehalte von jährlichen 300 fl. und sonstigen Nebenemolumenten zu vergeben.

Bewerber dieser Stelle haben ihre wohlinstruirten Gesuche, unter Beibringung der Zeugnisse ihrer vollendeten Studien, und bisher im Justizfache geleisteten Dienste, dann über die Fähigkeiten der eventuellen Supplirung des Bezirksrichters und des tadellosen Betragens, längstens binnen einer Monatsfrist bei dieser Bezirksobrigkeit portofrei einzusenden.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 10. Februar 1840.

über Ansuchen des Herrn Johann Köbler von Dreteneq in die executive Feilbiethung nachstehender, zum Verlasse des Paul Schuster gehörigen Activforderungen gewilliget, und zwar: 1) bei Johann Persche von Morobitz, Nr. 21, 100 fl.; 2) bei Georg Schuster von Morobitz, Nr. 4, 350 fl.; 3) bei Paul Tschinkel von Morobitz, Nr. 19, 570 fl.; 4) bei Mathias Kösel von Morobitz, Nr. 9, 180 fl. und 82 fl.; 5) bei Johann Krusche von Morobitz, Nr. 7, 220 fl.; 6) bei Johann und Helena Stampfel von Morobitz, Nr. 2, 270 fl.; 7) bei Johann und Maria Stampfel von Inlauf, Nr. 8, 310 fl., und 8) bei Georg Maurin von Inlauf 180 fl.

Zur Vornahme dieser Feilbiethung wird die erste Tagfahrt auf den 28. Februar, die zweite auf den 20. März, die dritte auf den 10. April l. J., jedesmal um die zehnte Vormittagsstunde in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn die einzelnen Capitalsposten bei der ersten und zweiten Tagfahrt nicht wenigstens um ihren Kennwerth angebracht werden sollten, dieselben bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Kennwerthe würden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Jänner 1840.

3. 202. (3) Nr. 101.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey

3. 190. (3)

Von der Bezirksobrigkeit Flödnig wird nachbenannten abwesenden militärpflichtigen Individuen aufgetragen, binnen vier Monaten, von Zeit der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsbblätter, so gewiß anher zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Nr. 117.

Post-Nr.	Vor- und Zuname des Abwesenden	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarre	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Matthäus Kurrent	Schenkenthurn	9	Bodiz	1802	paßlos abwesend
2	Abaz Malensweg	Unterpirnitsch	11	Flödnig	1806	detto
3	Joseph Omerka	Bodiz	31	Bodiz	1808	detto
4	Jacob Broder	Mosche	10	Flödnig	1810	detto
5	Alex. Krischai	Oberpirnitsch	10	detto	1815	aus die Verladung nicht erschienen
6	Franz Traun	Bodiz	87	Bodiz	1818	detto
7	Franz Kodermann	St. Walburga	19	Flödnig	1819	detto

Bezirksobrigkeit Flödnig am 5. Februar 1840.

3. 201. (2)

N a c h r i c h t.

Das im Vereine mit dem Herrn Subernal-Registranten Joseph Geb-

hard bearbeitete Hauptrepertorium über die illyrische Provinzial-Gesetzgebung von den Jahren 1819 bis einschließig 1835 ist bereits zum

Drucke befördert worden, und dürfte, 40 Bogen stark, bis Ende Juni l. J. die Presse verlassen, wo es dann eingebunden gegen Entrichtung des Pränumerations = Betrages von 4 fl. zu haben seyn wird.

Indem Gefertigter dieses den P. T. Herren Pränumeranten zur Kenntniß bringt, macht er zugleich bekannt, daß auf das oberwähnte allgemein als gemeinnützig anerkannte Werk die Pränumerations noch bis Ende April l. J. entweder bei ihm oder bei dem Mitarbeiter angenommen (von auswärts in frankirten Briefen), sodann aber der erhöhte Ladenpreis eintreten wird.

Karl v. Davich,
k. k. Sub. Conceptist.

3. 203. (2)

Anzeige.

Ergebenst Unterfertigte zeigen dem hohen Adel und geehrten Publikum an, daß sie sich durch mehrjährige Praxis in Wien, die aller Orten sehr beliebte Wiener Zimmermalerei eigen gemacht, und nach dem neuesten und modernsten Wiener Geschmack malen.

Diejenigen P. T. Herren Liebhaber, welche von unserm Anerbieten Gebrauch machen wollen, belieben ihre Adresse abzugeben: Pollana = Vorstadt, nächst den Fleischbänken Nr. 10, im ersten Stock.

Oblack et Buria,
Verzierungs = Maler.

3. 195. (3)

Verkaufs = Anzeige.

Im Neustädter Kreise zunächst der Ugramer Poststraße ist ein Gut mit einem Meierhofe und ausgedehnten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einer Mahl- und Säge-

mühle, und beträchtlichen Weingart-Realitäten, sämmtlich im besten Culturs- und Bauzustande, aus freier Hand zu verkaufen. Beliebige persönliche Anfragen adressirt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

3. 199. (3)

Apollo = Kerzen

à 45 fr. das Pfund, welche besser als die Milly = Kerzen seyn sollen, sind vom 16. Februar an bei Unterzeichnetem zu haben.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 213. (2)

Kostgänger = Gesuch.

In dem Hause Nr. 63, nächst der St. Florians = Kirche, werden mit 1. März d. J. Kostgänger um billigen Preis aufgenommen.

Für gut gekochte Speisen so wie für solide Bedienung wird immer gesorgt werden.

Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause zu ebener Erde.

3. 182. (3)

Im Hause Nr. 130 am alten Markte, sind für nächsten Georgi zwei Wohnungen im 1. und 2. Stocke, jede bestehend aus 2 Gassen- und 1 Hof = Zimmer, Küche, Speisekammer, Dachkammer, Keller und Holzlege, zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber beliebe man in obbenanntem Hause zu ebener Erde, oder beim Hauseigenthümer auf der St. Peters = Vorstadt Nr. 146, einzuholen.

Mit hoher Bewilligung.

Montag am 2. März 1840

(da der erste ein Festtag ist)

erfolgt unwiderruflich die 20. Ziehung der großen Lotterie, welche mit der vom Banquier-Hause

R o t h s c h i l d

im Jahre 1820 gemachten k. k. Anleihe verbunden ist.

In dieser letzten Ziehung werden gewonnen

G u l d e n **2,705,090** Conv. Münze,

Es ist ganz gewiß keine andere Lotterie, welche eine so große Wahrscheinlichkeit, einen namhaften Gewinn zu machen, darbietet, wie diese letzte Rothschild'sche Verlosung, weil sie bei der sehr mäßigen Anzahl von nur 11700 Losen, 46 Haupttreffer von Gulden Conv. Münze.

120,000, 60,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 2500, 2000, 1500, 1000,

dann 1304 Treffer enthält, wovon jeder 200 fl. C. M. übersteigt, und die übrigen 10350 Lose gewinnen jedes ohne Unterschied 200 fl. Conv. Münze.

Das gefertigte Wechselhaus, welches ausschließlich nur mit Staats- und sonstigen öffentlichen Papieren von Werth Geschäfte treibt, wurde fortan aufgefordert, Cessionen auf Antheile dieser Lose zu erlassen, und hat sich daher endlich im December 1837 veranlaßt gefunden, dem so häufig gestellten Begehren zu entsprechen.

Es wurde zu diesem Zwecke unter Mitwirkung eines Wiener Banquier-Hauses eine Anzahl Original-Lose der Anleihe 1820 angekauft, und damit Jedermann an diesem Unternehmen Theil nehmen könne, beschlossen, die Cessionen auf $\frac{1}{20}$ Antheil auszufertigen, wodurch zugleich auch derjenige befriediget werden kann, der im Besitze eines halben, oder des vierten Theils eines Loses zu seyn wünscht, weil er sich 10 oder 5 solche Cessionen von einer und derselben Nummer ankaufen kann; dergleichen kann man auf diese Weise, für dasselbe Geld, welches ein einziges Los kostet, mit 20 Nummern in dieser großen Lotterie spielen, und damit um so leichter einen der 46 Haupt-Treffer machen.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat die Drucklegung und Ausgabe dieser Cessionen nach dem von der k. k. Hofkammer-Procuratur vorgezeichneten Formulare genehmiget.

Es ist davon nur die ganz kleine Anzahl disponibel, welche von jenen, die im December 1837 ausgefertigt wurden, unverkauft geblieben, und noch nicht gezogen wurden; und diese Cessionen werden sehr bald vergriffen werden, da das Gesuch darnach um so stärker ist, als in der 19. Ziehung am 1. März vorigen Jahres in Venedig der zweite Haupttreffer von 60000 fl. C. M. und mehrere andere Treffer von 1500 fl. bis 500 fl. 2c. durch die in der Rede stehenden Cessionen gemacht worden sind.

Die Cession kostet 8 Gulden C. M.

Man spielt also mit dieser kleinen Einlage auf den Gesamt-Gewinnst-Betrag von Gulden 2,705,090 C. M.

Der Käufer von 5 Cessionen erhält 5 % Provision auf den ausgelegten Betrag.

Verzeichniß der letzten 45 zu ziehenden Serien.

36, 45, 48, 49, 81, 84, 100, 108, 119, 202, 212, 217, 244, 252, 280, 295, 298,
 318, 320, 355, 385, 495, 501, 506, 520, 521, 542, 543, 549, 564, 574, 576, 623,
 626, 632, 664, 666, 690, 711, 728, 730, 779, 780, 783, 794,
 alle andern Serien sind bereits gezogen worden.

A u s w e i s der Gewinnste dieser letzten Ziehung.

Treffer	zu Gulden	Zusammen Gulden	Treffer	zu Gulden	Zusammen Gulden
1	120,000	120,000	31		301,500
1	60,000	60,000	15	1,000	15,000
1	30,000	30,000	25	700	17,500
1	15,000	15,000	50	500	25,000
2	10,000	20,000	100	300	30,000
3	5,000	15,000	150	250	37,500
5	2,500	12,500	300	220	66,000
7	2,000	14,000	679	210	142,590
10	1,500	15,000	10,350	200	2,070,000
31		301,500	11,700		2,705,090

Die k. k. Universal-Staats-Schulden-Cassa in Wien bezahlt die Gewinnste drei Monate nach der Ziehung, also am 1. Juni 1840, das gefertigte Wechselhaus aber bezahlt sie sogleich nach Erscheinung der Gewinnstlisten gegen Abzug des üblichen Disconto.

Benedig den 5. Februar 1840.

G. M. Perissutti,
 patentirter Banquier.

In Laibach sind Spielpläne und Cessionen zu haben bei den Herren Thomshitz et Rham auf dem deutschen Plage, Nr. 203.

V e r k a u f s - A n z e i g e .

Ein bequem vierfüßiger, schöner, gut erhaltener Glaswagen, auf eisernen Axen und Schwanenhälsen, dann ein gedeckter Pritschkasten, mit Vordach, Vordachfenster und Seiten-Vorhängen, sind um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitung-Comptoir.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 15. Februar 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl.	36	fr.
—	—	Kukurug	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2	45 $\frac{1}{4}$
—	—	Gersie	—	—
—	—	Sirse	2	14 $\frac{1}{4}$
—	—	Heiden	1	53
—	—	Hafer	1	45 $\frac{1}{4}$

A. A. Lottoziehungen.

In Grätz am 15. Februar 1840:

71. 89. 81. 46. 4.

Die nächste Ziehung wird am 29. Februar 1840 in Grätz gehalten werden.

Z. 215. (1)

Ein Reisewagen,

vierfüßig, mit Vordach, eisernen Schwanenhals und allen Bequemlichkeiten versehen, ist um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 217. (1)

Gasthof-Anzeige.

Der gehorsamt Gefertigte gibt sich die Ehre, dem verehrungswürdigen Publikum anzukündigen, daß er in dem Kreisorte Adelsberg, als in der Mittelstation zwischen Laibach, Triest, Görz und Fiume, das vormals zur ungarischen Krone genannte, nunmehr aber zur Stadt London umgewandelte große Einkehrhaus Nr. 69 übernommen habe, und solches mit 1. April 1840 für die Reisenden eröffnen werde.

Dieses Gasthaus liegt in der Mitte des Ortes an der Triester Commercialstraße, nahe dem k. k. Posthause, unweit der bekannten, sehr merkwürdigen Grotte und ist

mit honetten Wohnungen, geräumigen Pferdeställen und Wagen-Remisen versehen. Indem Unterzeichneter dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, gelobter zugleich auch, durch prompte und billige Bedienung der P. T. Herren Gäste, gute und schmackhafte Zubereitung der Speisen, Echtheit der Getränke sich die Zufriedenheit des achtungswürdigen Publikums zu erstreben. Ergebenst Gefertigter bittet daher um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Giovanni Saitz,
Gastgeber.

Z. 223. (1)

Announce.

Es wird eine Schnellwage von 36 bis 40 Centner ziehend, zu kaufen gesucht. Jene Herren Eigenthümer, welche eine derlei Schnellwage zu verkaufen wünschen, wollen sich dießfalls im Zeitungs-Comptoir melden.

Z. 216. (1)

Kundmachung

Auf eine größere Herrschaft im Wlacher Kreise wird ein Förster gesucht. Jene, welche sich um die vakante Stelle bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit legalen Zeugnissen über ihr Alter und ihren Stand, so wie über ihr sittliches Verhalten, über ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse im Forstfache, über die erlernte Jägerei, und die bisher geleisteten Dienste, bis Mittelnkrigen Monats portofrei an die k. k. v. Rosenbergsche Güter-Inspection hier einzusenden.

An dieselbe haben sich in der nämlichen Frist auf gleiche Weise jene ledigen und derwindischen Sprache vollkommen kundigen Individuen zu wenden, welche den an der Herrschaft Sonnegg erledigten Posten eines Unterförsters zu erlangen wünschen.

Klagenfurt am 10. Februar 1840.

3. 206. (1)

R u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt für die gesammten Unterthanen des österr. Kaiserstaates macht hiermit bekannt, daß die statutenmäßige Verlosung für das Jahr 1839 zu Gunsten der Jahresgesellschaften 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837 und 1838, am 31. December 1839 öffentlich vorgenommen worden ist. Der zu dieser Verlosung ausgemittelte Betrag bestand in 2647 fl. 49 kr. S. M., wovon den nachbenannten Interessenten folgende Beträge durch das Loos zugefallen sind:

A. In der Jahresgesellschaft 1825,
nach §. 11, 12, 31 und 45.

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 3000	V.	Großenholzbach	St. Pölten	159	53
" 6719	V.	Neufirchen	Neuhofen	119	7
" 8547	V.	Wien	Wien	159	53
" 8549	V.	Wien	Wien	159	53
" 3001	V.	Großenholzbach	St. Pölten	159	53
" 3942	V.	Wien	Wien	181	39
" 6722	V.	Neufirchen	Neuhofen	181	39
" 3002	V.	Großenholzbach	St. Pölten	159	53
" 3753	V.	Weitra	Schweinbart	181	39
" 3955	V.	St. Pölten	Uderklaa	18	39
" 6739	V.	Neufirchen	Neuhofen	12	34
" 6936	IV.	Pisef	Tesch	183	10
" 6301	IV.	Peremartony	Oedenburg	30	55
" 2004	III.	Olmütz	Olmütz	166	18
" 4931	III.	Probus	Wien	127	55
" 4259	III.	Woystorf	Wien	121	54
" 1821	II.	Voosdorf	Wien	183	41
" 4443	II.	Wien	Wien	183	41
" 6581	II.	Wien	Wien	41	11
" 4472	I.	Steyer	Mell	166	42
" 3272	I.	Klosterneuburg	Klosterneuburg	83	53
" 5165	I.	Wien	Wien	35	9
" 7743	I.	Preßburg	Preßburg	105	53
" 4481	I.	Padua	Wien	—	42

B. In der Jahresgesellschaft 1826,
nach §. 12 der Statuten:

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 12712	V.	Stuttgart	Ung	7	2
" 12992	IV.	Posoriz	Wien	66	4
" 11843	III.	Wien	Wien	143	53
" 9547	II.	Gragen	Gragen	26	45
" 11994	II.	Wien	Wien	160	49
" 13150	I.	Sträß	Sträß	184	21
" 13054	I.	Kremß	Kremß	27	52
" 12459	I.	Wien	Wien	86	53

C. In der Jahresgesellschaft 1827,
nach §. 12 der Statuten:

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 14113	VI.	Olmütz	Wien	—	33
" 19145	V.	Goblens	Salzburg	12	28
" 17622	IV.	Wien	Wien	74	23
" 16453	III.	Mähr. Kromau	Grätz	118	7
" 19583	III.	Lemberg	Olmütz	79	23
" 14981	II.	Mitroviz	Belovar	129	37
" 18231	II.	Korneuburg	Mailand	156	1
" 15374	I.	Guntramsdorf	Wien	184	52

Nr. 17615	I.	Kedztely	Wien	170	3
" 19861	I.	Wadowil	Wadowil	119	54
" 17500	I.	Wien	Wien	11	14

D. In der Jahresgesellschaft 1828,
nach §. 12 der Statuten:

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 20534	V.	Soßicza	Mariampol	10	54
" 21146	IV.	Mayrhofen	Grätz	50	—
" 20385	III.	Padua	Wien	168	53
" 22045	II.	Schwechat	Schwechat	181	1
" 21943	I.	Harlau	Wien	183	24
" 23424	I.	Wien	Wien	183	24
" 21413	I.	Eberesienstadt	Eberesienstadt	20	26

E. In der Jahresgesellschaft 1829,
nach §. 12 der Statuten:

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 29922	VI.	Wien	Mailand	—	50
" 26227	V.	Holnize	Jaroslau	36	19
" 27741	IV.	Seroliz	Mähr. Erübau	90	28
" 30560	III.	Dramino	Drohobycz	186	27
" 25224	III.	Pohorzellig	Wien	74	36
" 26881	II.	Wien	Wien	183	38
" 28800	II.	Brünn	Brünn	183	38
" 27746	II.	Mähr. Erübau	Mähr. Erübau	28	34
" 28946	I.	Mähr. Erübau	Mähr. Erübau	185	50
" 33802	I.	Jaroslau	Jaroslau	185	50
" 26802	I.	Krumau	Krumau	185	50
" 29037	I.	Mailand	Mailand	179	56

F. In der Jahresgesellschaft 1830,
nach §. 12 der Statuten:

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 37823	VI.	Lemberg	Lemberg	—	46
" 38598	V.	Rzejow	Mosczynska	17	57
" 36444	IV.	St. Peter am Wallersberg	Mitterdrixen	54	54
" 35331	III.	Rassingdorf	Wien	178	51
" 37847	II.	Prag	Prag	45	32
" 39097	II.	Pesth	Pesth	113	28
" 36709	II.	Leutschau	Leutschau	150	28
" 36026	I.	Königgrätz	Königgrätz	147	12
" 34957	I.	Naszdol	Wintezze	186	14
" 35722	I.	Reichenberg	Reichenberg	186	14
" 40321	I.	Raab	Raab	27	12

G. In der Jahresgesellschaft 1831,
nach §. 12 der Statuten:

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 44073	VII.	Troppau	Troppau	—	45
" 41375	VI.	Markoviz	Wien	—	18
" 42618	V.	Carlstadt	Prag	20	35
" 42339	IV.	Freudenthal	Olmütz	31	25
" 42095	III.	Weißwasser	Weißwasser	69	32
" 44102	II.	Alstadt	Rabensburg	139	44
" 44528	I.	Woffow	Prag	186	39
" 43951	I.	Wien	Wien	152	14

H. In der Jahresgesellschaft 1832,
nach §. 12 der Statuten:

Nr.	Classe	Geburtsort	Wohnort	fl.	kr.
Nr. 48591	VII.	Fürstenfeld	Muray	—	15
" 49505	VI.	Auspitz	Kremsier	—	38
" 48238	V.	Gentschowiz	Gentschowiz	10	32
" 49942	IV.	Prag	Prag	35	46
" 48490	III.	Harlau	Mailand	117	9
" 46701	II.	Lemberg	Lemberg	155	13
" 50179	II.	Chodowiz	Chodowiz	21	21

Nr. 48477 I.	Urwegen	Herrmannstadt	61	5
" 4782 I.	Wien	Wien	67	56
" 45994 I.	Lemberg	Lemberg	118	48
" 46896 I.	Lemberg	Lemberg	93	2
I. In der Jahresgesellschaft 1835,				
nach §. 12 der Statuten:				
auf Classe Geburtsort		Wohnort	fl.	fr.
Nr. 56055 VII.	Mailand	Mailand	5	9
" 51631 VI.	Prag	Königgrätz	4	2
" 55917 V.	Wien	Wien	15	29
" 51489 IV.	Gallingstadt	Herrnals	36	59
" 50587 III.	Wien	Wien	109	58
" 54925 II.	Leutschau	Leutschau	139	58
" 55660 I.	GroßRikinda	GroßRikinda	187	32
" 56426 I.	Kronstadt	Kronstadt	187	32
" 55292 I.	Szegedin	Szegedin	47	56
K. In der Jahresgesellschaft 1834,				
nach §. 12 der Statuten:				
auf Classe Geburtsort		Wohnort	fl.	fr.
Nr. 62235 VII.	Sokolow	Sokolow	—	51
" 61906 VI.	Padua	Görz	1	34
" 59255 V.	Johannesthal	Neubaus	13	14
" 62602 IV.	Preßburg	Preßburg	36	55
" 60790 III.	Wien	Wien	93	33
" 57547 III.	Salzburg	Wien	25	23
" 63188 II.	Gibenschiß	Gibenschiß	8	44
" 38479 II.	Wien	Wien	141	26
" 60938 I.	Ghiesch	Ghiesch	187	58
" 62283 I.	Fischl	Fischl	160	28
" 56932 I.	Eger	Eger	44	10
L. In der Jahresgesellschaft 1835,				
nach §. 12 der Statuten:				
auf Classe Geburtsort		Wohnort	fl.	fr.
Nr. 69576 VII.	Ofelto	Raab	—	6
" 63704 VI.	Grabowice	Kaschau	3	4
" 70455 V.	Wien	Wien	16	35
" 68029 IV.	Troppau	Troppau	38	8
" 68633 III.	Rothwein	Görz	91	26
" 69144 II.	Fulneck	Bodenstadt	140	50
" 65655 I.	Kaschau	Kaschau	176	44
" 64314 I.	Raab	Raab	183	47
M. In der Jahresgesellschaft 1836,				
nach §. 12 der Statuten:				
auf Classe Geburtsort		Wohnort	fl.	fr.
Nr. 79603 VII.	Georgenberg	Leutschau	—	41
" 77781 VI.	Görgö	Fünfkirchen	1	49
" 72083 V.	Dimakur	Schüttenhofen	12	45
" 79601 IV.	Podcepig	Uhrinow	34	3
" 73856 III.	Wien	Wien	89	32
" 71636 II.	Wien	Wien	122	32
" 72373 I.	Bergamo	Brescia	188	47
" 79050 I.	Göding	Göding	136	31
N. In der Jahresgesellschaft 1837,				
nach §. 12 der Statuten:				
auf Classe Geburtsort		Wohnort	fl.	fr.
Nr. 87264 VII.	Brüssel	Prag	—	39
" 80565 VI.	Peßb	Sambor	3	22
" 83980 V.	Burgstal	Waidhofen a. d. Ybbs	4	21
" 84242 IV.	Teplitz	Teplitz	13	52
" 86965 III.	Prichowitz	Gablonz	47	52
" 84870 II.	Reßmarkt	Reßmarkt	71	20
" 86398 I.	Salzburg	Salzburg	180	37

O. In der Jahresgesellschaft 1838,			
nach §. 12 der Statuten:			
auf Classe Geburtsort		Wohnort	fl. fr.
Nr. 92795 IV.	Prag	Prag	3 —
" 92663 III.	Ofen	Ofen	5 45
" 90231 II.	Turnau	Turnau	10 55
" 99069 I.	Kronstadt	Kronstadt	35 36

Die vorangeführten, durch das Loos bestimmten Interimscheine können zur Zuschreibung des Verlosungsbetrages entweder an die Hauptanstalt in Wien, oder an die Commanditen in den verschiedenen Ländern der Monarchie überreicht werden. In

Insbesondere werden die Interessenten der Interimscheine Nr. 3000, 6719, 8547, 8549, 3001, 3942, 3002, 6722, 5755, 6936, 2004, 4931, 1821, 4443, 4472, 3272, 5165, 7743, 9547, 13150, 13054, 16453, 14981, 15374, 17613, 19261, 21943, 23424, 30560, 26881, 28800, 28946, 33802, 26802, 37847, 39097, 36026, 34957, 35722, 44528, 46701, 48477, 47182, 45094, 55660, 56426, 60790, 63188, 60938, 62283, 65655 und 72373 aufgefördert, gegen Rückstellung des Interimscheines, den gebührenden Rentenschein zu erheben, nachdem ihre Einlagen durch die zugefallenen Verlosungsbeträge ergänzt worden sind.

Uebrigens sind mit dem Schlusse des Jahres 1839 noch folgende theilweise Einlagen durch Zuschreibung der Theil- Dividenden ergänzt worden, und zwar:

1. In der Jahresgesellschaft 1825:			
Nr. 681.	Classe I., lautend auf Ferdinand Partsch von Herzogenburg, mit einem Ueberschusse von	—	fl. 25 fr.
Nr. 1956.	Classe II., lautend auf Leonardo Moriz Guido, Freiherr von Bailou von Hüstopetsch, mit einem Ueberschusse von	1	fl. 5 fr.
Nr. 3665.	Classe II., lautend auf Anna Horwath v. Preßburg, mit einem Ueberschusse von	6	fl. 49 fr.
Nr. 5940.	Classe III., lautend auf Leonora Welter, geborne Wodwanzko von Wien, mit einem Ueberschusse von	6	fl. — fr.
2. In der Jahresgesellschaft 1826:			
Nr. 8984.	Classe I., lautend auf Barbara Cäcilia Braun von Wien, mit einem Ueberschusse von	3	fl. 43 fr.
Nr. 13026.	Classe III., lautend auf Maria Anna Theresia Barbara Wohlfarthstädter von Salzburg, mit einem Ueberschusse von	1	fl. 20 fr.
3. In der Jahresgesellschaft 1827:			
Nr. 13730.	Classe II., lautend auf Maximilian Freiherr von Handel aus Frankfurt, mit einem Ueberschusse von	18	fl. 30 fr.
Nr. 14178.	Classe II., lautend auf Rudolphina Theresia Antonia		

- Gräfinn von Harrach von Wien, mit einem Ueberschusse von 5 fl. 34 kr.
- Nr. 15061. Classe II., lautend auf Nicolaus Wilhelm Pent Ritter von Wolfsberg von Wien, mit einem Ueberschusse von — fl. 47 kr.
- Nr. 13731. Classe III., lautend auf Heinrich Friedrich Freiherrn von Handel von Frankfurt, mit einem Ueberschusse von 20 fl. 17 kr.
- Nr. 13732. Classe III., lautend auf Ludwig Heinrich Freiherrn von Handel von Frankfurt, mit einem Ueberschusse von 21 fl. — kr.
- Nr. 16559. Classe III., lautend auf Franz Kav. Gregor Joseph Esler von Wien, mit einem Ueberschusse von 2 fl. 40 kr.
- Nr. 19246. Classe III., lautend auf Valentin Sepiena von Brünn, mit einem Ueberschusse von — fl. 38 kr.
- Nr. 18404. Classe IV., lautend auf Maria Antonia Fortwängler, verehel. Groß, von Wien, mit einem Ueberschusse von — fl. 56 kr.
4. In der Jahreshgesellschaft 1828:
- Nr. 23124. Classe I., lautend auf Severin Wilhelm Bernhard Friedrich Stenzel von Weiskirchen, mit einem Ueberschusse von 2 fl. 7 kr.
- Nr. 19857. Classe II., lautend auf Theresia Elisabeth Wogelka von Jglau, mit einem Ueberschusse von 6 fl. 41 kr.
- Nr. 20652. Classe II., lautend auf Joseph Ernest Doth v. Raab, mit einem Ueberschusse von 1 fl. 58 kr.
5. In der Jahreshgesellschaft 1829:
- Nr. 27667. Classe I., lautend auf Wilhelmine Sara Theresia v. Nagy von Wien, mit einem Ueberschusse von 3 fl. 16 kr.
- Nr. 27668. Classe I., lautend auf Wilhelmine Sara Theresia v. Nagy von Wien, mit einem Ueberschusse von 3 fl. 16 kr.
- Nr. 29488. Classe I., lautend auf Elisabeth Josepha Katharina Jesser von Wien, mit einem Ueberschusse von 4 fl. 40 kr.
- Nr. 30439. Classe III., lautend auf Carolina Augusta Haffner, geborne Dietrich v. Cronstadt, mit einem Ueberschusse von 6 fl. 49 kr.
- Nr. 30536. Classe III., lautend auf Joseph Franz Innocenz Linth von Wien, mit einem Ueberschusse von — fl. 1 kr.
- Nr. 33269. Classe III., lautend auf Leopoldine Ernestine Widtl von Brünn, mit einem Ueberschusse von 1 fl. 35 kr.
6. In der Jahreshgesellschaft 1830:
- Nr. 35510. Classe I., lautend auf Maria Margaretha Friederich von Rumburg, mit einem Ueberschusse von — fl. 35 kr.
- Nr. 36145. Classe I., lautend auf Aloisia Langelsdorfer v. Wien, mit einem Ueberschusse von 4 fl. 27 kr.
7. In der Jahreshgesellschaft 1831:
- Nr. 41583. Classe I., lautend auf Rudolph Michael Carl von Wien, mit einem Ueberschusse von 2 fl. 27 kr.
- Nr. 42222. Classe I., lautend auf Carl Borom. Joseph Martin Worell von Prag, mit einem Ueberschusse von 7 fl. 26 kr.
8. In der Jahreshgesellschaft 1833:
- Nr. 53030. Classe IV., lautend auf Mathias Franz Borgia Popel von Prag, mit einem Ueberschusse von 6 fl. 26 kr.
- Nr. 56733. Classe IV., lautend auf Johann Laurenz Knoll von Karlsbad, mit einem Ueberschusse von 6 fl. 30 kr.
9. In der Jahreshgesellschaft 1834:
- Nr. 57982. Classe I., lautend auf Franzisca Katharina Maria, Gdte von Neubauer, mit einem Ueberschusse von 5 fl. 9 kr.
- Nr. 57682. Classe IV., lautend auf Elisabeth Neupauer von Raab, mit einem Ueberschusse von 1 fl. 18 kr.
10. In der Jahreshgesellschaft 1835:
- Nr. 64381. Classe I., lautend auf Mathilde, Rosa, Leopoldine Welsl von Wellenbeim, von Wien, mit einem Ueberschusse von 7 fl. 25 kr.
11. In der Jahreshgesellschaft 1836:
- Nr. 75303. Classe II., lautend auf Maria Antonia Hedwig Kösl von Dedenburg, mit einem Ueberschusse von 3 fl. 39 kr.

Die Interessenten dieser Interimsscheine werden gleichfalls eingeladen, gegen Zurückstellung der Interimsscheine die ihnen gebührenden Rentenscheine bei der Hauptanstalt in Wien oder mittelst der Commanditen derselben in Empfang zu nehmen, und die vorangeführten Capital-Ueberschüsse gegen classenmäßig gestämpelte, mit der Lebensbestätigung versehene Quittungen, zu beheben.

Von der Administration der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt. Wien am 9. Jänner 1840.